

Iridomyrmex humilis Mayr (Hym., Formicidae), Gattung und Art neu für die Schweiz¹

H. KUTTER

Glärnischstr. 13, CH-8132 Egg

Iridomyrmex humilis MAYR (Hym., Formicidae), genus and species new to Switzerland - The species has been observed for the first time in Canton Wallis and has to be considered as a new element of the Swiss fauna. A short description is given.

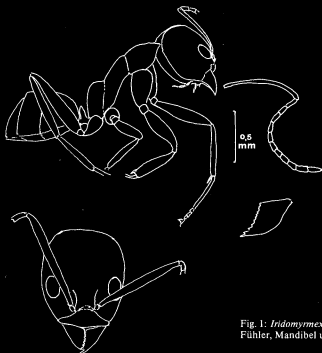


Fig. 1: *Iridomyrmex humilis*: Arbeiterin in Profil, Fühler, Mandibel und Kopf von vorn.

Am 20. Mai 1980 hat mir Herr RAYMOND DELARZE vom Institut de Botanique systématique et de Géobotanique der Universität Lausanne 4 Proben von Ameisen zur Artbestimmung anvertraut. Unter den Tieren befand sich eine Arbeiterin der berühmten sog. argentinischen Ameise *Iridomyrmex humilis* MAYR. Als näherer Fundort war angegeben: Wallis Chateauneuf-Contey, Grête des Maladeiras 590.77/118.85 550 m. Somit muss dieser kosmopolitische Grossschädling leider und offenbar in die Liste freilebender, schweizerischer Ameisen

¹ 1. Nachtrag zu Band 6 der Fauna Helvetica.

als unwillkommene neue Ameisenart unserer Fauna aufgenommen werden. Da erwartet werden darf, dass gelegentlich noch nähere Details über diesen interessanten Fund bekanntgemacht werden und ausserdem in der Weltliteratur schon sehr eingehend über unsere Ameise publiziert worden ist, erübrigen sich hier weitere Ausführungen. Ich begnüge mich mit einer kurzen Beschreibung und einfachen Darstellung der Arbeiterin als Ergänzung zur oben erwähnten Ameisenfauna.

Die Gattung *Iridomyrmex* gehört zur Unterfamilie der *Dolichoderinae*. Die Art *humilis* ist von MAYR 1868 und zahlreiche ihrer Varietäten sind von SANTSCHI 1929 erstmals beschrieben worden.

Die Arbeiterin von *I. humilis* zeigt folgende Merkmale: 2,6–2,7 mm lang; Färbung bräunlich mit etwas dunklerem Kopf. Eine abstehende Behaarung fehlt. Der ganze Körper, besonders die Gaster, ist anliegend pubeszent. Skulptur mikroskopisch fein, der Körper deshalb eher glatt erscheinend. Kopf länglich oval mit abgerundetem Hinterhaupt. Mandibeln mit breitem, fein gezähntem Kaurand und 1–2 stärkeren Apicalzähnen. Keine Ocellen. Facettenaugen gross und vor der Kopfmitte liegend. Fühler 12gliedrig. Scapus überragt den Hinterhaupttrand. Funiculusglieder gegen das Ende allmählich schwach verbreitet. Thorax länglich schmal mit deutlich eingesenkter Querfurchung zwischen Meso- und Epinotum. Letzteres ist unbewehrt, im Profil abgerundet. Schuppe aufrecht. Beine schlank. Die Art entwickelt das Insecticid und Antibioticum Iridomyrmicin (C10 H16 O2), welches die beachtliche Dominanz der Art gegenüber ihren Konkurrenten erklärt (PAVAN, 1952).

LITERATUR

- BARONI URBANI, C. 1971. Mem. Soc. Ent. Ital. 50: 166–168.
 KUTTER, H. 1977. Fauna Helvetica. 6: (Formicidae).
 MAYR, G. 1862. Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. 12: 702.
 MAYR, G. 1868. Ann. Soc. nat. Modena. 3: 164.
 PAVAN, M. 1951. Sull' Attività insecticida della *Iridomyrmecina*. Mem. Soc. Ent. Ital. 30: 107–132.
 PAVAN, M. 1952. Die Antibiotica tierischer Herkunft Z. für Hygiene. 134: 136–161.
 PAVAN, M. & RONCHETTI, G. 1955. Studi sulla morfologia esterna e anatomia interna dell'operaia di *Iridomyrmex humilis* MAYR e ricerche chimiche e biologiche sulla *iridomirmecina* Atti. Soc. Ital. Sc. Nat. 94: 379–477.
 PAVAN, M. 1957. La *Formica argentina* e l'*iridomirmecina*. L'Illustrazione Scientifica. 86: 2–8.
 PAVAN, M. 1962. Données chimiques et biologiques sur les sécrétions des Formicidae et Apidae. Symposia genetica et biologica italica. 12: 3–21.
 SANTSCHI, F. 1929. Nouvelles Fourmis de la République Argentine An. Soc. Cient. Argentina. 107: 37.
 STITZ, H. 1939. Die Tierwelt Deutschlands. Hymenoptera Formicidae. G. Fischer Jena, 222–262.
 SMITH, M. R. 1936. Distribution of the Argentine Ant in the USA Circular N. 387, USA Dept. Agric., 1–39.
 WASMANN, E. 1917. Ent. Mitt. 6: 184–186.